



CD 1 - HISTORISCHE AUFNAHMEN & CLAUD FISCHER

1. Moderation: Eine versunkene Welt
2. Moderation: Achtung, selten!
3. Ich steh mit Ruth gut
4. Moderation: Vorboten und Konkurrenten – „Die Abels“
5. Sellerie
6. Das Mädchen am Bodensee
7. Moderation: Erben der „Abels“ – „Die 5 Songs“
8. Vera
9. Mein Herz ist ein Salon für schöne Frauen
10. Moderation: Coverbands wie aus dem Bilderbuch
– Die „Melody Gents“ und „Die Fidelios“
11. Ich möcht' heiraten
12. Rosa, reizende Rosa
13. So meschugge
14. Moderation: Rivalen und Schicksalsgenossen – Die „Kardosch-Sänger“
15. Warum, weshalb, wieso?
16. Wenn der Bobby und die Lisa
17. Käti
18. Moderation: Musikalischer Humor mit Schmäh – Das „Wiener Bohème-Quartett“
19. Aber, aber, aber Fräulein
20. Ich weiß ein Mädlein in Znaim
21. Liselott, Du bist mein Fall
22. Moderation: Eine Ära geht zu Ende

CD 2 - ENSEMBLELEIPZIGERSALON & ENSEMBLE NOBILES

1. Ich steh mit Ruth gut 3:25
M: Fred Raymond · T: Robert Gilbert · A: Fredo Jung
2. Sellerie 2:59
M: Percy Milton · T: Charles Amberg · A: Carsten Gerlitz
3. Das Mädchen am Bodensee 5:53
M: Peter Müller · T: Traugott Schütz/Karl Wilczynski · A: Horst Singer
4. Vera 3:13
M: Austin Egen/Rolf Marbot · T: Friedrich Schwarz/Kurt Schwabach · A: Carsten Gerlitz
5. Mein Herz ist ein Salon für schöne Frauen 2:51
M: Hans May · T: Robert Gilbert · A: Christoph Küstner
6. Ich möcht' heiraten 3:17
M: Michael Krausz · T: Robert Gilbert/Armin Robinson · A: Horst Singer
7. Rosa, reizende Rosa 3:13
M: Hans J. Salter · T: Fritz Rotter · A: Fredo Jung
8. So meschugge 2:41
M: James V. Monaco · T: Leslie Edgar/Charles Amberg · A: Christoph Küstner
9. Warum, weshalb, wieso? 3:11
M: Eduard Künnecke · T: Kurt Schwabach · A: Christoph Küstner
10. Wenn der Bobby und die Lisa 3:43
M/T: Hans Carste · A: Carsten Gerlitz
11. Käti 3:30
M: Richard A. Whiting · T: Richard Busch · A: Horst Singer
12. Aber, aber, aber Fräulein 4:27
M: Hans Lang · T: Ernst Friese/Rudolf Weys · A: Horst Singer
13. Ich weiß ein Mädlein in Znaim 2:23
M: Hans Lang · T: Erich Meder · A: Christoph Küstner
14. Liselott, Du bist mein Fall 3:03
M: Willy Engel-Berger/Karl König · T: Kurt Schwabach · A: Carsten Gerlitz

UND WAS IST MIT SEXISMUS?

(Un)angebrachte Fragen zum Programm der CD

„Alles kommt zurück“ sang schon Roger Cicero. Die neuen 20er schließen an ihre Vorjahrhundertdekade an mit erstarkenden politischen Rändern, wirtschaftlichen Schwierigkeiten, steigenden Inflationsraten ... und jetzt auch mit dem Schlager, wie er in den 1920ern durch die neuen Medien Rundfunk und Tonfilm populär geworden ist?

Astrid: Mit der Rückkehr der Inflation und den damit verbundenen wirtschaftlichen Schwierigkeiten, einem militärischen Konflikt innerhalb Europas und der gerade überwundenen Pandemie tritt auch die Sehnsucht nach Leichtigkeit und Ablenkung, nach Liebe und Lust wieder in den Vordergrund. Gerade diese Themen bedient der Schlager erstklassig und somit kann ich diese Frage klar bejahen.

Lukas: Es ist Gute-Laune-Musik, die von den Härten des Alltags ablenkt. Sowohl Zuhörer als auch Musiker gehen leichter, beschwingter und 3 cm größer aus dem Programm. Danach sehnen sich Viele, heute wie in den 20er und 30er Jahren des vergangenen Jahrhunderts.

Christian: Ob aber die Stilistik des Schlagers der 1920er Jahre genauso wieder Anklang finden wird wie damals, bleibt zunächst noch abzuwarten. Zumindest die Comedian Harmonists haben, vor allem durch die filmische Beleuchtung ihrer Geschichte 1997, an Popularität zurückgewonnen. Mit unserer CD versuchen wir, den musikalisch und inhaltlich nicht weniger spannenden Gruppen der damaligen Zeit ein wenig zurück ins Rampenlicht zu helfen.

In allen Texten der aufgenommenen Lieder (mit Ausnahme von „So meschugge“) ist eine Frau entweder Adressatin oder Objekt des Liedtextes. Von einer differenzierten Darstellung der „holden Weiblichkeit“ zu sprechen, wäre aber weit gefehlt. Kann man sich das im 21. Jahrhundert noch erlauben?

Christian: Es war nie der Anspruch dieser Texte, das Frausein allerschöpflich darzustellen. Wie sollte das auch gehen..? Stattdessen stand immer ein gewisser schmunzelnder Humor im Vordergrund, der sich aus dem Umgang bzw. dem Verhältnis von „dem“ Mann und „der“ Frau als generalisierte Vertreter ihres Geschlechts speist.

Astrid: Diese herrliche Musik, entstanden zu einer völlig anderen Zeit, was das Frauenbild angeht, darf gerne mit einer ordentlichen Portion Humor gehört und aufgefasst werden. Nur so hält sie dem Vorwurf des Sexismus stand.

Paul: Dass unsere Gesellschaft sich in diesen Punkten teils weiterentwickelt hat, ist gut. Diese Stücke und ihre Texte dienen damit neben ihrem Unterhaltungswert auch ein wenig als Erinnerungskultur. Erinnerung und Reflektion zeigen uns, wo es Potential zur Nachbesserung gibt – damals und heute.

Lukas: So viele Parallelen man zu den 20ern vor 100 Jahren ziehen kann, so viele Unterschiede gibt es auch. Dazu gehören natürlich auch die Rolle der Frau und das Frauenbild. Aber was wohl nie altmodisch wird, ist für einen anderen Menschen zu schwärmen. Und Frauen anheimmeln, das machen wir mit Madrigalen und romantischen Liedern genau so wie aktuelle Bands. Da macht es keinen Unterschied, ob man in den 1930ern oder 2010ern auf die Bühne geht. Nur finde ich die Texte von damals pointierter und (selbst-)ironischer. Einige Fälle sind natürlich heute sehr fragwürdig, aber ist es nicht ein gutes Zeichen, dass wir auf bestimmte Aussagen heute anders hören als damals?

Liebe Damen von ensembleleipzigersalon, macht ihr euch als vorrangig weiblich besetztes Salonorchester durch die Mitwirkung an dieser Produktion nicht zu Komplizinnen einer häufig eindimensionalen Darstellung von Frauen? Thematisiert ihr das innerhalb des Ensembles oder hat das vielleicht gar zu Skepsis gegenüber dem Projekt geführt?

Astrid: Eine bierernste Herangehensweise würde den Charme des ganzen Projektes im Keim

ersticken. Ich als Mitglied eines vorrangig weiblich besetzten Ensembles sehe es als Privileg an, diesen historischen Moment des Entstaubens fast vergessener Schlagermusik mitzugestalten und kann ihn, wissend, dass damals political correctness noch auf anderen Gebieten als dem der Gleichberechtigung der Frau mehr Gewicht hatte, auch genießen. Skepsis gegenüber dem Projekt habe ich zu keinem Zeitpunkt verspürt, viel eher große Neugier und Freude darauf. Ich bin bisher zu keinem Zeitpunkt enttäuscht worden. Würde ich aber jedes gesungene Wort auf die Goldwaage legen, wäre die Sache eine andere...

Sich den Boy Bands der damaligen Zeit zu widmen ist richtig und notwendig, nicht nur, um der immer wiederkehrenden Veronika mal Paroli zu bieten, sondern auch, um diese zu unrecht unbekanntem Perlen der Schlagermusik von ihrer Patina zu befreien und zum Schimmern zu bringen. Nur so bekommen sie die Chance, dem kleinen grünen Kaktus unbequem zu werden.

Andrea: Wir spielen ausschließlich deshalb zusammen, weil wir gerne miteinander musizieren und das alles ohne Hintergedanken zu Sexismus und Co. Und nein, wir thematisieren das nicht. Vielmehr schätzen wir, dass dieses Projekt unserem Alltag viel Humor, Witz und Leichtigkeit verliehen hat.

Lieber Claus, eine der beiden CDs ist den Vorbildern für die Neuaufnahmen vorbehalten. Ist dieses Doppelalbum der Anfang einer musikgeschichtlichen Dozententätigkeit? Und unterstellt, es gibt sie, woher kommt die Faszination für dieses spezielle Genre?

Alles begann damit, dass ich nach dem Tod meiner Großmutter eine Handvoll Schellackplatten erbe. Das waren allerdings Schlager der 1950er Jahre, Peter Alexander und Caterina Valente zum Beispiel. Sonderlich begeistert war ich davon eher nicht. Doch dann stieß ich zufällig auf einem Flohmarkt auf Platten aus den 20er Jahren – und dieser Fund hat schlagartig die Leidenschaft in mir entfacht! Durch das Sammeln dieser Raritäten befasste ich mich dann intensiv mit der Geschichte der Unterhaltungsmusik der Weimarer Zeit. Und auch mit dem, was sich nach 1933 gewaltsam veränderte. Die Emigration zahlreicher jüdischer Künstler und Künstlerinnen war ein gewaltiger kultureller Aderlass, der

bis heute nachwirkt. Dennoch gab es auch nach '33 noch fantasievolle, ja freche und frivole Schlager, die den freien Geist der Weimarer Zeit subversiv weitertransportierten. Über all das hätte ich tatsächlich Lust, Seminare zu halten. Aber aufgrund meiner intensiven Tätigkeit als freier Musikjournalist und -redakteur im ARD-Hörfunk fehlt mir dazu leider die Zeit...

Liebes Ensemble Nobiles, die Comedian Harmonists, die erste deutsche Boy Band, wie sie manchmal genannt werden, waren zweifellos die erfolgreichste deutsche A cappella-Formation bis zu ihrer Auflösung 1935. Wieso widmet sich diese Platte ausgerechnet den Gruppen aus der zweiten Reihe?

Paul: Um dieser Eindimensionalität entgegenzuwirken, haben wir uns ausschließlich Gruppen gewidmet, die im selben Stil der Comedian Harmonists Musik machten – und das wahnsinnig erfolgreich. Über die Verehrung von Vera, der vegetarischen Sophie oder auch die Besessenheit des so meshuggen männlichen Geistes sollte ebenso gelacht werden, wie über die schon vielfach erwähnten Titel der Comedian Harmonists. Die Platte wird nicht gleich zu einem Kinofilm einer jeder der Gruppen führen – aber sie trägt gewiss ein wenig zur kulturellen Bereicherung bei und zeigt die Vielfalt der Zeit.

Christian: Die Comedian Harmonists haben einen Status, der Neuinterpretationen – solange sie künstlerisch nicht etwas zusetzen oder verfremden – nahezu überflüssig macht. Jeder hat das Original im Ohr. Und wenn wir ehrlich sind, will es doch auch keiner anders hören; nicht mal wir selbst.

Lukas: Unbekannte Lieder dieser Stilistik sind wertvoll und wie dieses Album zeigt, stehen sie den Übervätern weder damals noch heute in irgendetwas nach. Reiner Zufall hat darüber entschieden, dass wir heute die „Kardosch Sänger“, das „Wiener Bohème Quartett“ oder die „5 Songs“ nicht mehr kennen, aber die Comedian Harmonists. Und ich denke, diese Musik verdient es, genauso im Rampenlicht zu stehen. Und außerdem sind mir Helden aus der zweiten Reihe sehr sympathisch.

VOM SAMMELN UND PROGRAMME GESTALTEN

Dramaturg Claus Fischer über die Entstehung des Programms

Das Sammeln von Schellackplatten aus den 20er und 30er Jahren des 20. Jahrhunderts gleicht immer wieder einer „musikarchäologischen Expedition“ in unbekanntes Terrain. Da im Zweiten Weltkrieg die meisten Plattenfirmen zerstört worden und die Archive deshalb unwiederbringlich verloren sind, lässt sich heute nicht mehr genau sagen, wieviele Platten überhaupt gepresst worden sind und was man alles aufgenommen hat. Als zuverlässigste Richtgrößen gelten hier die Erfahrungswerte von Plattensammlern.

Durch meine persönliche Sammelleidenschaft habe ich irgendwann entdeckt, dass es damals neben den „Comedian Harmonists“ noch eine ganze Reihe weiterer Männer-Vokalgruppen gegeben hat. Erst als ich die Aufnahmen der „Melody Gents“ und der „Kardosch Sänger“ in Händen hielt, ist mir klar geworden, wie vielgestaltig die Szene dieser „Rivalen der Comedian Harmonists“ gewesen sein mag...

Als dann während eines der Corona-Lockdowns Sascha Hille, der Manager von Ensemble Nobiles, an mich herantrat mit der Bitte um eine Idee für ein neues Unterhaltungsprogramm mit Musik der Comedian Harmonists, hat es bei mir sofort Klick gemacht! Ich sagte: „Warum immer die Comedian Harmonists? Macht doch mal die ‚zweite Reihe‘! Die kennt bis heute nämlich kein Mensch!“ So war die Idee für das Projekt geboren – und dank des Lockdowns hatte ich viel Zeit, in meiner Sammlung und in der meines Sammlerfreundes Jörg Werner zu kramen, um ein vielfältiges Programm zusammenzustellen. Dieses Programm halten Sie nun in Händen und können es auf ihrem Endgerät abspielen und genießen.



AND WHAT ABOUT SEXISM?

(In)appropriate questions concerning the CD's content

Roger Cicero sang in one of his songs: "Everything comes back round". The new 20ies follow on from their decade of the previous century, now presenting growing political divides, economic difficulties, and rising inflation rates. Did this, in the same way, also apply to popular songs, when they became known during the 1920s by way of the new media of radio and sound film?

Astrid: This is clearly the case. With inflation and the associated economic difficulties making a comeback, with a military conflict within Europe and the pandemic that has just been overcome, the longing for lightness and distraction, for love and lust is once again making its way to the forefront. It is precisely these topics that the popular songs picks up!

Lukas: It is simply a wonderful 'happy-music' that takes the mind off the hardships of everyday life. After the concerts, both, listeners and performers, feel exhilarated, light and more upbeat. Many people seem to be longing for this feeling again today, just as they did in the 1920s and 1930s.

Christian: But it remains to be seen whether the song style of the 1920s will be just as well received again today compared to former times. The Comedian Harmonists regained popularity in 1997, in particular due to a film about their history. Other music groups of that time, were no less exciting in terms of music and content and with our CD, we will endeavour to bring those back into the limelight.

In all the lyrics of the recorded songs (with the exception of "So meschugge"), a female plays the main part as either the addressee or the theme of the lyrics. But to speak of a

differentiated portrayal of the "gentle sex" would be a far cry from the truth and entails the question if that's still acceptable in the 21st century?

Christian: These texts never aspired to portray womanhood in an all-encompassing way. Indeed, this could never be achieved in any case. The lyrics were always accompanied by a smirking grin, which is fed by a generalized relationship between "the" man and "the" woman as representatives of their gender.

Astrid: This wonderful music, created during a completely different era with regards to the image held of a woman, should always be listened to and understood with a good dose of humour. This is the only way it can withstand the accusation of sexism.

Paul: It's a move in the right direction that our society has evolved to some extent in these respects. These pieces of music and their lyrics have not only entertainment value, but also contribute to a culture of remembrance. Remembrance and reflection always indicate where there is potential for improvement - then and now.

Lukas: Many parallels may be drawn to the 20s, but there were also many differences 100 years ago. These include, of course, the role of the woman and the image of women generally. However, having a crush on another person will no doubt never become old-fashioned. Idolizing women is something we also do in madrigals and romantic songs, just like contemporary bands and there is no difference whether you hit the stage in the 1930s or the 2010s. In my view the lyrics from back then are more to the point and full of self-irony. Some cases could be somewhat questionable today, but on the other hand it is a good sign that, today, we listen more carefully to certain statements compared to back then.

Dear Ladies of Ensemble Leipziger Salon, do you think that, as a predominantly female salon orchestra, your participation in this production make you complicit in an often one-

dimensional portrayal of women? Do you address this point within the ensemble or has this perhaps even led to skepticism towards the project?

Astrid: A heavy-handed approach would lead to nipping the charm of the whole project in the bud. As a member of a predominantly female ensemble, I see it as a privilege to help shape this historic moment of dusting off almost forgotten popular music. At the time, political correctness carried weight in different areas rather than women's equality. At no point did I feel skepticism towards the project, but rather great curiosity and joy. Up to now I have not been disappointed. Of course, it could be a different story if I carefully weighed up every sung word.

Dedicating oneself to the boy bands of the time is great and the right thing to do, not only to stand up to the ever-recurring Veronika, but also to rid these unjustly unknown pearls of popular music from their patina and make them shimmer again. This is the only way to give them the opportunity to make the little green cactus feel uncomfortable.

Andrea: We truly love making music together and do this out of joy without any ulterior motives regarding sexism and the like. It is never subject of our discussions. Instead, we appreciate the humour, wit and lightness that this project has added to our everyday lives.

Dear Claus, one of the two CDs is reserved for the role models for the new recordings. Could this double album be the beginning of a historical music lecturing activity? And assuming there is such a thing, where does the fascination for this special music genre emanate from?

It all started when I inherited a handful of shellac discs after my grandmother passed away. These were hits from the 1950s, by artists such as Peter Alexander and Caterina Valente. I wasn't particularly enthusiastic about them. But then I happened to come across records from the 1920s at a flea market - and this find suddenly sparked a passion in me! I started collecting these rarities and became strongly involved in the history of popular music from the Weimar era.

After 1933 there was an abrupt and enforced change. The emigration of numerous Jewish artists was a huge cultural loss that still has repercussions today. Nevertheless, even after 1933 there were still imaginative, cheeky and frivolous songs around that subversively carried on the free spirit of the Weimar era. I would really like to hold seminars on all of this. Unfortunately, due to my intensive workload as a freelance music journalist and editor for ARD radio, I cannot find the time for this ...

Dear Ensemble Nobiles, the Comedian Harmonists, the first German boy band, as they are sometimes called, were undoubtedly the most successful German a cappella formation until their dissolution in 1935. Why does this production therefore look at groups of minor importance?

Paul: We were keen not to work in one dimension only and hence focussed exclusively on groups that, very successfully, made music in the style of the Comedian Harmonists. The songs about the adoration of Vera, the vegetarian Sophie or the obsession with the bonkers minds of males, should be laughed at just as much as the Comedian Harmonists' songs. The CD will not lead to a cinema film of each of the groups - but it might certainly contribute a little to cultural enrichment and show the diversity in different times.

Christian: The Comedian Harmonists are so well known that any new interpretations of their music are almost superfluous - as long as they don't add to or alienate anything artistically. Everyone knows the originals and, if we are honest, neither us nor anyone else would probably want to hear it any other way.

Lukas: Unknown songs of this style are valuable and, as this album shows, they never are and never were in any way inferior to their forefathers. Coincidence has it that we no longer know of the "Kardosch Sanger", the "Wiener Boheme Quartett" or the "5 Songs", but that we only know of the Comedian Harmonists. I think the music of the lesser-known heroes deserves to be in the spotlight just as much and I also feel really sympathetic towards them.



ABOUT COLLECTING AND PUTTING PROGRAMMES TOGETHER

Claus Fischer (Script-writer) on the creation of the programme

Every time again, collecting shellacs from the 1920s and 1930s is always like a "musical archaeological expedition" into an unknown territory. Most record companies were destroyed during the Second World War with the archives therefore irretrievably lost. Therefore, today it is no longer possible to say exactly how many records were pressed and what exactly was recorded. Avid record collectors' experiences represent the most reliable guide here.

Through my personal passion for collecting, I discovered at some point that there existed a whole series of other male vocal groups in addition to the Comedian Harmonists. It was only when I found myself in possession of the recordings by the "Melody Gents" and the "Kardosch Sänger", that I realized how diverse the scene of these rivals of the Comedian Harmonists must have been ...

During one of the Corona lock-downs, Sascha Hille, the Manager of Ensemble Nobiles approached me, with a request for ideas for an new entertainment programme, using music by the Comedian Harmonists. This was a turning point for me, and I wondered why it always had to be the music of the Comedian Harmonists, and how about using the lesser-known groups? To this date nobody knows these lesser-known groups! This is how the idea for the project was born - and thanks to the lockdown, I had plenty of time to rummage through my collection and that of my collector friend Jörg Werner to put together a varied programme. This is the programme you are now holding in your hands and which you can play and enjoy on your very own device.

01. Ich steh mit Ruth gut

Eine, die kenn' ich, für eine entbrenn' ich
in Liebe, so hitzig wie Stroh!
Eine, die nenn' ich die Meine und wenn ich
sie küsse, dann bin ich so froh.
Wer sie gesehn, wird mich verstehn,
wenn Tag und Nacht ich jubelnd sag:

Ich steh' mit Ruth gut, weil meine Ruth tut,
das, was mir gut tut im Monat Mai.
Sie küsst nicht scherzhaft, sie küsst mich herzlich,
ihr liebes Herz schafft das Glück herbei.
Sie macht die aller kleinste Wiese
zum Paradiese im Augenblick!
Ich steh' mit Ruth gut, ich weiß, was gut tut,
denn wer bei Ruth ruht, na, der hat Glück.

Anna, die wollte mich küssen, ich sollte
ihr Freund sein, ich dankte dafür!
Lieschen, die stöhnte, ich wär' der Ersehnte,
da nahm ich gleich Abstand von ihr!
Und kömmt gekämmt zu mir im Hemd
die Loreley, sag' ich ihr frei:

Ich steh' mit Ruth gut, ...

The one I know, for the one I burn,
in love as hot as straw!
The one I call mine and, when I kiss her,
I'm just simply happy.
Whoever has seen her will understand me,
when day and night I say rejoicing:

I get on well with Ruth, because my Ruth does,
what's good for me in the month of May.
She doesn't kiss me jokingly, she kisses me heartily,
her dear heart brings happiness.
She makes of the smallest meadow,
a paradise in an instant!
I get on well with Ruth, I know what makes me feel good,
for whoever is near Ruth is the lucky one.

Anna, she wanted to kiss me, she wanted me
to be her friend, I thanked her for it!
Lieschen, she moaned that I was the one she longed for,
I immediately took my distance from her!
And should the Loreley come to me with combed hair
and in a shirt, I'd tell her straight:

I get on well with Ruth, ...

Neulich bei Mayer, da war eine Feier,
Herr Mayer war grad' nicht im Haus.
Plötzlich im Dunkeln, da wollt' mit mir munkeln
Frau Mayer, mich packte ein Graus!
Sie hat mich fest ans Herz gepresst,
da macht ich Licht und sagte schlicht:

Ich steh' mit Ruth gut, ...

The other day at Mayer's, there was a party,
Mr. Mayer was not at home.
Suddenly, in the dark, whispering to me was
Mrs. Mayer, a horror seized me!
She held me close to her heart,
I turned on the light and said simply:

I get on well with Ruth, ...



O2. Sellerie

Sellerie, Sellerie, Sellerie.

Spät und früh will Sophie Sellerie.

Frühmorgens schreit sie schon im Bad:
„Wo bleibt denn nur mein Selleriesalat?“
Sellerie, Sellerie, Sellerie.

Apfelmus, Pflaumenmus, will sie nie.
Sie will nicht Bismarckhering mit Spinat,
nur ausgerechnet Selleriesalat.

Ich es' für mein Leben gern Klops mit Sauerkraut.
Auch Eisbein mit Püree und Hühnerfricassee.
Doch mein Freund Hieronymus hat 'ne süße Braut.
Das Mädchen heißt Sophie, sie isst nur Sellerie.

Sellerie, Sellerie, Sellerie.

Spät und früh will Sophie Sellerie.

Frühmorgens schreit sie schon im Bad:
„Wo bleibt denn bloß mein Selleriesalat?“
Sie schreit nur dann, braucht keinen Mut,
sie will nicht Bismarckhering mit Spinat,
nur ausgerechnet Selleriesalat.

Fleischverzehr ist unmoralisch, Honig essen auch!*

Und Lederschuhe, ne, die tun der Sophie weh!
Doch für den Hieronymus ist das kein Problem,
er isst allein den Hahn und kocht für sie vegan!

* 2. Strophe von Claus Fischer

Celery, celery, celery.

Sophie wants celery late and early.

Early in the morning, she screams in the bathroom:
"Where the hell is my celery salad?"
Celery, celery, celery.

She never wants apple mash or plum jam,
she doesn't want herring with spinach,
just celery salad of all things.

I love eating meatballs with sauerkraut.
Also knuckle of pork with mash and chicken fricassee.
But my friend Hieronymus has a sweet bride.
The girl's name is Sophie, she only eats celery.

Celery, celery, celery.

Sophie wants celery late and early.

Early in the morning she screams in the bathroom:
"Where the hell is my celery salad?"
She only shouts then, and doesn't need encouraging,
she doesn't want herring with spinach,
just celery salad of all things.

Eating meat is immoral, eating honey too!*

And leather shoes, no, they hurt Sophie!
But that's no problem for Hieronymus,
he eats the rooster on his own and cooks vegan
food for her!

* 2nd verse by Claus Fischer

Sellerie, Sellerie, Sellerie.

Spät und früh will Sophie Sellerie.

Frühmorgens schreit sie schon im Bad:
„Wo bleibt denn bloß mein Selleriesalat?“
Sie schreit nur dann:

Sellerie, Sellerie, Sellerie. Nur das will sie.
Sie will nicht Bismarckhering mit Spinat.
Das bleibt ihr erspart. Sophie will nur Selleriesalat.

Celery, celery, celery.

Sophie wants celery late and early.

Early in the morning, she screams in the bathroom:
"Where the hell is my celery salad?"
She only screams then:

Celery, celery, celery. That's all she wants.
She doesn't want herring with spinach.
She is spared that. Sophie only wants celery salad.



03. Das Mädchen am Bodensee

Es war ein Mädchen, weiß wie Schnee,
das einst spazieren ging am Bodensee.
Da fand sie einen Kieselstein
und gleich fiel ihr der Gedanke ein:
Ach wär ich nur ein Ginggang Gingeligang,
Ginggang Gingeli am Bodensee.

Kam wohl ein Jäger von der Jagd
und setzt sich nieder zu der holden Magd.
Kaum wagte er den ersten Kuß,
worauf das Mädchen rief voll Hochgenuss:
Ach du, mein liebes Ginggang Gingeligang,
Ginggang Gingeli am Bodensee.

Ihr Mädchen rein, ihr Mädchen fein,
lasst euch nicht mit den Jägerleuten ein!
Sie sind zwar schön, sie sind zwar hold,
doch leider nicht so treu wie pures Gold.
Sie denken nur an Ginggang Gingeligang,
Ginggang Gingeli am Bodensee.

Und wenn ich einst gestorben bin,
dann bitte schreibt auf meinen Grabstein hin:
„Hier ruht ein Mädchen, weiß wie Schnee,
das einst spazieren ging am Bodensee.
Sie starb vom vielen Ginggang Gingeligang,
Ginggang Gingeli am Bodensee.“

There was a girl, as white as snow,
who once went for a walk by Lake Constance.
There she found a pebble,
and quickly the thought crossed her mind:
Oh, if only I were a Ginggang Gingeligang,
Ginggang Gingeli on Lake Constance.

It appears a hunter came back from the hunt
and sat down with the fair maiden.
He scarcely dared the first kiss,
whereupon the girl cried out in delight:
Oh you, my dear Ginggang Gingeligang,
Ginggang Gingeli on Lake Constance.

You pure girls, you fine girls,
don't get involved with hunters!
They may be beautiful, they may be lovely,
but unfortunately, not as faithful as pure gold.
They only think of Ginggang Gingeligang,
Ginggang Gingeli on Lake Constance.

And when I die one day,
then please write on my gravestone:
"Here rests a girl, as white as snow,
who once went for a walk on Lake Constance.
She died from all the Ginggang Gingeligang,
Ginggang Gingeli on Lake Constance."

Ein Silberfisch im Bodensee
vernahm der Jungfrau bitt'res Weh.
Ihn rührte so der Jungfrau Gram,
das weinend er sich gleich das Leben nahm.
Ertränkte sich vor Ginggang Gingeligang,
Ginggang Gingeli im Bodensee.

A silverfish in Lake Constance
heard the maiden's bitter woe.
He was so moved by the maiden's grief,
that, weeping, he immediately took his own life.
Drowned himself with Ginggang Gingeligang,
Ginggang Gingeli in Lake Constance.



O4. Vera

Vera, Vera, Vera,
ich bin ihr glühendster Verehrer!
Mein Gefühl hat sich in jedem Takt verstärkt!
Fräulein Vera, haben sie das nicht gemerkt?
Vera, Vera, Vera,
ich bin ihr glühendster Verehrer!
Ich hab' gehört, sie sind ein Kuss-Genie?!
Aus diesem Grund verehr' ich sie.
Ich hab' gehört, sie sind ein Kuss-Genie,
und darum verehr' ich sie!

Was ist los, was ist mit mir?
Was ist nur los mit mir?
Mein armes Herz ist so in Not!
Bin verliebt in sie, so verliebt in sie.
Sie sind für mich mein täglich Brot!
Wenn ich sie geseh'n mal in der Frühe,
zittern nachts um zehn noch meine Kniee!
Ach, erhör'n sie mich, denn sonst kaufe ich
mir einen Strick und schieß mich tot!

Vera, Vera, Vera,
I am your most ardent admirer!
My feeling has intensified with every beat!
Miss Vera, haven't you noticed?
Vera, Vera, Vera,
I am your most ardent admirer!
I've heard you're a kissing genius!
That's why I adore you.
I've heard you're a kissing genius,
and that's why I adore you!

What's wrong, what's wrong with me?
What on earth is wrong with me?
My poor heart is in such distress!
I'm in love with you, so in love with you.
You are my daily bread!
When I happen to see you in the morning,
my knees still tremble at ten o'clock at night!
Oh, listen to me, because otherwise
I'll buy a rope, shoot myself dead!

O5. Mein Herz ist ein Salon für schöne Frauen

Wie tut das Herz mir weh, heut sag ich euch adé,
ihr süßen kleinen Mädchen, wenn ich heirat'!
Vorbei die schöne Zeit der Junggeselligkeit,
von heut an ist mein Lebensrad ein Zweirad.
Die Tränen spart euch, ich kann nicht weinen sehn,
ich singe zart euch zum Abschied den Refrain:

Mein Herz ist ein Salon für schöne Frauen,
es ist der Mühe wert hineinzuschauen!
Man sieht brünette und süße blonde Engel,
und erst im Frühling, da gibt es ein Gedrängel!
Mein Herz ist ein Salon für schöne Frauen.
Ich dachte schon daran, ihn auszubauen!
Doch kommt die Eine von richtiger Façon,
dann duldet sie dort keine Gesellschaft im Salon!

Im ersten Lebensmai ist Liebe Liebelei
man denkt dabei: „Ich hab ja noch 'n Loch Zeit!“
Doch plötzlich ist es aus, da fliegt dir was ins Haus,
die Herzensdame klopft und dann ist Hochzeit.
Darum bemüht euch nicht mehr, ihr Mägdelein,
denn Gott behüt' euch, es hat nicht sollen sein.

Mein Herz ist ein Salon ...

How my heart aches, today I say goodbye to you,
you sweet little girls, since I get married!
Gone are the good times of bachelorhood.
From now on, my bicycle of life is a two-wheeler.
Save your tears, I can't bear to see you cry,
I'll sing you a gentle farewell chorus:

My heart is a salon for beautiful women,
it's worth the effort to look inside!
You see brunettes and sweet blonde angels,
and only in spring, there's hustle and bustle!
My heart is a salon for beautiful women.
I was already thinking of expanding the salon!
But when the one of real quality comes,
then she won't tolerate company in the salon!

In the first May of life, love is flirtatious,
and one thinks: "I've still got plenty of time!"
But suddenly it's over, something's coming into your house,
the lady of your heart knocks and then it's the wedding.
So don't worry about that anymore, you lovely maidens,
for, God bless you, it was not meant to be.

My heart is a salon ...

06. Ich möcht' heiraten

Ich möchte heiraten, heiraten, heiraten.
Aber die muss schön sein, Geld muss sie haben,
jung und nett und klug muss sie sein.
Ach Gott, wo soll man das heut' finden?

Ich möcht' heiraten, heiraten, heiraten,
aber gleich, aber gleich, aber gleich!
Ich möcht' heiraten, heiraten, heiraten,
aber reich, aber reich, aber reich.
Ein Herz voll Liebe und außerdem
Geld braucht es noch!
Denn es macht nicht glücklich,
aber haben muss man's doch.

Im Geschäft den ganzen Tag
man tut ja gern, was man vermag,
dann ist's aus, man fährt nach Haus, und fällt ins Bett.
Man ist auch von Zeit zu Zeit
ein bisschen müd', ein bisschen leid.
Und beim Spiel, da sagt man: „Es war ganz nett!“
Das vergeht dann so schnell.
Das ist nicht reell.
Das hat auf die Dauer keinen Wert.
Und dann fühlt man auch bald,
man braucht einen Halt.
Sonst weiß man nicht, wo man hingehört.
Drum sind wir für die Ehe!

I want to get married, married, married.
But she must be beautiful, she has to have money,
She must be young and nice and clever.
Oh God, where can you find such person nowadays?

I want to get married, married, married,
but right away, right away, but right away!
I want to get married, married, married,
but rich, but rich, but rich.
A heart full of love and also
money with that!
It doesn't make you happy,
but you need it nevertheless!

In the office all day,
one likes to do what one can,
then it's over, you go home and fall into bed.
You get a bit tired from time to time,
and a bit bored.
And whilst at the game, you say: "It was quite nice!"
It then goes by so quickly,
It's unreal.
It's not worth it in the long run.
And then you soon feel
that you need a foothold.
Otherwise, you don't know where you belong.
That's why we're in favour of marriage!

Heiraten, ja heiraten, das muss nicht unbedingt,
ja, ja, das geht ja gar nicht anders.
Wieso darf's denn gar nicht sein?
Heiraten, ja heiraten, das muss nicht unbedingt,
ja, ja, was soll ich denn bloß sagen?
Lieber gar nicht, nichts erfahren.
Ein Herz voll Liebe und außerdem
Geld braucht es noch!
Denn es macht nicht glücklich,
aber haben muss man's doch.
Drum möcht' ich heiraten, heiraten, heiraten,
aber gleich und wenn's geht möglichst reich!

Marriage, yes marriage, it doesn't have to be,
but yes, yes, there's no other way.
Why can't it be otherwise?
Marriage, yes marriage, it's not strictly necessary,
Yes, yes, what am I supposed to say?
Better not to say anything at all.
A heart full of love and also
money with that!
It doesn't make you happy,
but you need it nevertheless!
That's why I want to marry, marry, marry,
right away and, if possible, as rich as can be!



07. Rosa, reizende Rosa

Sie hat etwas Raffiniertes,
jeder Mann probiert es,
keiner hat bei ihr Glück!
Und von Schönheitskonkurrenzen
kommt sie stets mit Kränzen
siegestolz zurück!

Sie hört gern von den Herrn:
Rosa, reizende Rosa!
ich war verliebt,
als ich dich im Sommer einmal im Trikot sah!
O ja! Drum sag ich immer:
Rosa, reizende Rosa,
Deine Figur ist für mich das größte Wunder der Natur!

Rosa, du bist die Sonne, die ich brauch,
küssen kannst du auch,
und nebenbei noch so mancherlei,
Rosa, reizende Rosa,
was kann schon sein?
Lass mich bitte in dein kleines Herz hinein!

Sie war früher Balletteuse,
heute ist sie böse,
wenn man nur davon spricht.
Und jetzt hat sie sogar Allüren,
lässt sich maniküren,
früher tat sie 's nicht!

Sie hört gern von den Herrn:
Rosa, reizende Rosa! ...

There is something sophisticated about her,
every man tries it,
but no one has any luck with her!
And from beauty contests
she always comes back with wreaths,
proud of her victory!

She loves to hear from the gentlemen:
Rosa, lovely Rosa!
I was in love,
when I saw you in a jersey in summer!
Oh yes, that's why I always say:
Rosa, lovely Rosa,
your figure is the greatest wonder of nature for me!

Rosa, you're the sun I need,
you can kiss, too.
And many other things besides,
Rosa, lovely Rosa,
what can possibly happen?
Please let me into your little heart!

She used to be a ballet dancer,
now she gets annoyed,
if someone talks about it.
And now she even has airs and graces,
gets a manicure,
she didn't used to!

She likes to hear from the gentlemen:
Rosa, lovely Rosa! ...

08. So meschugge

Kinder, ich bin selig!
So verrückt und fröhlich!
Wie ich heute bin, war ich noch nie!
Vor lauter Seligkeit und Fröhlichkeit,
da möcht' ich jeden grüßen,
will ich jeden küssen,
und zu keinem sag ich heute „Sie“!

So meschugge, so meschugge,
so meschugge wie wir,
kann einer ganz alleine nicht sein!
Wir sind heute alle so meschugge,
so meschugge, so meschugge wie wir,
kann nur ein Haufen Wirkköpfe sein!

Wir haben alle schon ein kindliches Gemüt,
weil wir in Stimmung heute sind,
singt alle mit, singt mit:
So meschugge, so meschugge,
so meschugge wie wir,
kann einer ganz alleine nicht sein!

Wie die Kannibalen
möcht' ich mich bemalen,
heut' möcht' ich ein Affe sein im Zoo!
Möchte mit Vergnügen
auf dem Marsfeld fliegen,
oder mit dem Fahrrad über 'n Po!

My Dears, I am blessed!
So crazy and happy!
I've never been the way I am today!
I'm full of bliss and happiness,
I want to greet everyone,
I want to kiss everyone,
and I want to get close to everyone!

So mischievous, so mischievous,
one person alone can't be
as mischievous as we are!
We're all so mischievous today, so mischievous,
and only a bunch of muddleheads
can be as mischievous as we are!

We've all got a childish disposition,
because we're in the mood today,
everyone sing-along, sing-along:
So mischievous, so mischievous,
one person alone can't be
as mischievous as we are!

Like the cannibals
I want to decorate myself,
today I want to be a monkey in the zoo!
I'd like to fly with for fun
on the fields of Mars,
or ride my bike over the river Po!

So meschugge, so meschugge,
so meschugge wie wir,
kann einer ganz alleine nicht sein!
Wir sind heute alle so meschugge, so meschugge,
so meschugge wie wir,
kann nur ein Haufen Wirkköpfe sein!

Wir haben alle schon ein kindliches Gemüt,
weil wir in Stimmung heute sind,
singt alle mit, singt mit:
So meschugge, so meschugge,
so meschugge wie wir,
kann einer ganz alleine nicht sein!

So meschugge, heute sind wieder so meschugge,
so meschugge wie wir heute wieder sind,
das ist verrückt, das ist verrückt.
So meschugge, heute sind wieder so meschugge,
so meschugge, denn doch alles, was wir machen,
könnt ihr glauben, ist es soweit schon geblüht.
Wir haben alle schon ein kindliches Gemüt,
weil wir in Stimmung heute sind, sind wir bemüht,
froh zu sein mit unserm Lied!

So mischievous, so mischievous,
one person alone can't be
as mischievous as we are!
We're all so mad today, so mad,
only a bunch of muddleheads
can be as mad as we are!

We've all got a childish disposition,
because we're in the mood today,
everyone sing-along, sing-along:
So mischievous, so mischievous,
One person alone can't be
as mischievous as we are!

So mischievous, today we are so mischievous again,
as mischievous as we are again today,
that's crazy, that's crazy.
So mischievous, today we are so mischievous again,
so crazy, because everything we do,
you can believe, it's already blossomed so far.
We all already have a childlike spirit,
because we're in the mood today, we're trying hard
to be happy with our song!

09. Warum, weshalb, wieso?

Warum, weshalb, wieso
bin ich nach dir verrückt?
Warum, weshalb, wieso
bin ich von dir entzückt?
Es kommt in unserm Leben immer
anders als man glaubt,
ich frage mich:
Weswegen, außerdem und überhaupt?
Warum, weshalb, wieso
bin ich nach dir verrückt?

Endlich bist du mein, mein Liebling,
bin nicht mehr allein, mein Liebling,
und das find' ich fein, mein Liebling, von Dir!
Ich hab Dich erwählt, mein Liebling,
bald mit dir vermählt, mein Liebling,
eines aber fehlt, mein Liebling von Dir!
Du weißt ja, wenn man liebt,
dann fragt man allerhand,
für mich ist ganz besonders interessant ...

Es kommt in unserm Leben ja doch immer
alles ganz anders, als man glaubt.
Ich frage mich schon gar nicht mehr,
warum, weswegen, wieso,
vielleicht und überhaupt!

Warum, weshalb, wieso,
bin ich nach dir verrückt,
bin ich verrückt?

Why, why, for what reason
am I crazy about you?
Why, why, for what reason
am I enchanted by you?
Things always turn out differently
in our lives than we think,
I ask myself:
why, furthermore and anyway?
Why, why, for what reason
am I crazy about you?

You are mine at last, my darling,
I'm no longer alone, my darling,
and I like that, my darling, from you!
I have chosen you, my darling,
soon to be married to you, my darling,
But one thing is missing, my darling of yours!
You know, when you love someone,
you ask all kinds of questions,
for me it is particularly interesting ...

In our lives, things always turn out
Very differently from what we think.
I don't even ask myself anymore,
why, what for, why,
maybe, and why at all!

Why, why and for what reason,
am I crazy about you?
am I crazy?

10. Wenn der Bobby und die Lisa

Wenn der Bobby und die Lisa
auf dem schiefen Turm von Pisa
Tango tanzen, immer nur Tango tanzen,
brauchen sie nicht viele Worte,
denn sie sind von jener Sorte,
die nur Tango tanzen, immer nur Tango tanzen.

Und der Himmel ist blau,
ein Lüftchen weht lau in Pisa.
Plötzlich schallt ein Ruf:
Der Turm stürzt ein.
Der Bobby tanzt mit ihr in Ruh',
der Turm, der pendelt nur den Takt dazu.

Ist nicht alles relativ? -
Rela-, rela-, relativ.
Schiefe nur ist alles schief. -
Dann ist alles, alles schief.
Gibt die Welt dir eine Chance,
gib nur Acht auf die Balance.

Wenn der Bobby und die Lisa ...

Jetzt folgt der Schluss:
Jedoch kein End',
weil der Bobby und die Lisa
auf dem schiefen Turm von Pisa,
immer nur Tango tanzen.

When Bobby and Lisa
on the leaning tower of Pisa
dance the tango, always dance the tango,
they don't need many words,
because they are of the kind
who only dance the tango, always dance the tango.

And the sky is blue,
a gentle breeze is blowing in Pisa.
Suddenly there is a shout:
The tower is collapsing.
Bobby quietly dances with her,
the tower, it just sways to the beat.

Isn't everything relative? -
Rela-, rela-, relative.
Only everything is crooked. -
Then everything, everything is crooked.
If the world gives you a chance,
just pay attention to the balance.

When Bobby and Lisa ...

Now comes the end:
But not really the end,
because Bobby and Lisa
on the leaning tower of Pisa,
only ever dance the tango.



II. Käti

Käti! Käti! Käti, Käti, Käti!
Oh nein! Oh nein!
Sie hört mich nicht!

Wenn der Kater laut
nach der Katze miaut,
steh ich unterm Balkon,
pfeife immerzu nach Käti.
Schau nicht gerne hinein
in ihr Kämmerlein klein
steh ich unterm Balkon,
pfeife immerzu nach Käti.

Doch bleibt sie im Haus
und geht's Licht aus,
rühr' ich mich nicht vom Fleck.
Liebt man einmal gründlich,
ist man nicht empfindlich,
dass vielleicht was morgens weg.
Wenn der Kater laut
nach der Katze miaut,
steh ich unterm Balkon,
pfeife immerzu nach Käti.

Käti! Käti! Käti, Käti, Käti!
Oh no! Oh no!
She can't hear me!

When the tom cat meows loudly
meows for the cat,
I stand under the balcony,
whistling for Käti all the time.
I don't like looking in
into her little chamber
I stand under the balcony,
whistling for Käti all the time.

But she stays in the house
And when the light goes out,
I don't move from my spot.
Once you love thoroughly,
you're not sensitive,
that something may be missing in the morning.
When the tom cat meows loudly
meows for the cat,
I stand under the balcony,
whistling for Käti all the time.

Ob es tagt, ob die Nacht schon naht,
ob 's regnet, schneit, oder friert,
Ist mir gleich, seit ich Käti sah.
Mein Herz nur Liebe spürt!
Liebe spürt für Käti.
Wer sich verliebt, zum Trottel wird im Nu,
hört zu:

Wenn der Kater laut
nach der Katze miaut,
steh ich unterm Balkon,
rufe immerzu nach Käti: Käti, Käti, Käti!
Schaun die Sterne hinein
in ihr Kämmerlein klein,
steh ich unterm Balkon,
flüstre immerzu nach Käti: Käti, Käti, Käti!

Doch bleibt sie im Haus
und geht nicht aus,
rühr' ich mich nicht weg vom Fleck!
Liebt man einmal gründlich,
ist man nicht empfindlich.
Dann vielleicht hat's morgen Zweck!
Wenn der Kater laut
nach der Katze miaut,
steh ich unterm Balkon,
seufze immerzu nach Käti: Käti, Käti, Käti!

Whether it's daytime, whether night is approaching,
whether it's raining, snowing or freezing,
I haven't cared ever since I saw Käti.
My heart only feels love!
Feels love for Käti.
Whoever falls in love, becomes a fool in an instant,
just listen:

When the tom cat meows loudly
meows for the cat,
I stand under the balcony,
I keep calling for Käti: Käti, Käti, Käti!
The stars look in
into her little chamber,
I stand under the balcony,
and keep whispering for Käti: Käti, Käti, Käti!

But she stays in the house
and doesn't go out,
I don't move from the spot!
Once you love thoroughly,
you're not sensitive.
Then maybe tomorrow will be good!
When the tom cat meows loudly
meows for the cat,
I stand under the balcony,
And keep sighing for Käti: Käti, Käti, Käti!

12. Aber, aber, aber Fräulein

Sieht man a schöne Frau die Straße wandeln,
da denkt sich jeder Mann: „Der steig’ ich nach!“
Was ist dabei, a bisserl anzubandeln?
Und schlägt die Dame einen lauten Krach,
dann sag ich schwach:

Aber, aber, aber Fräulein, wie kann man nur!
So wie sie das meinen, nein, keine Spur!
Ich müste mich ja schämen, verliebt von Kopf bis Hals.
So, wie sie das nehmen, mein’ ich ’s keinesfalls!
Aber, aber, aber, Fräulein, was glauben sie?
Was sie sich da denken, das mein’ ich nie!
Ich folge wie ein Knabe errötend ihrer Spur.
Aber, aber, aber, Fräulein, wie kann man nur?

Und wenn die schöne Frau dann weiter grantelt,
Dann lad’ ich sie schnell ins Caféhaus ein.
Und plötzlich scheint ihr hartes Herz gewandelt,
Sie strahlt mich an und sagt: „Du oides Schwein!
Dös ist net fein!“

Aber, aber, aber liebes Fräulein, wie kann man nur?
So wie sie das meinen ...

Aber, aber, aber, liebes kleines Fräulein,
bitte sagen sie, wie kann man nur?
Aber, aber, aber, liebes kleines Fräulein,
was sie meinen, davon keine Spur!
Ich müste mich ja schämen, verliebt von Kopf bis Hals.
So, wie sie das nehmen, mein’ ich ’s keinesfalls!

When you see a beautiful woman walking down the street,
every man thinks: "I'll go after her!"
What does it matter, a little flirtation?
And if the lady makes a loud noise,
then I say weakly:

But, but, but, Miss, how could you!
The way you mean it, no, not at all!
I should be ashamed of myself, in love from head to toe.
I certainly don't mean it the way you take it!
But, but, but, Miss, what do you think of me?
I never meant what you seem to think!
I follow her trail, blushing like a boy.
But, but, but, Miss, how could you?

And if the beautiful woman continues to grumble,
then I quickly invite her to the café.
And suddenly her hard heart seems changed,
she beams at me and says: "You old pig!
That's not nice!"

But, but, but, dear lady, how can you?
The way you mean it ...

But, but, but, dear little lady,
please explain, how could you?
But, but, but, dear little lady,
what you mean, not a trace of it!
I should be ashamed of myself, in love from head to toe.
I certainly don't mean it the way you take it!

Aber, aber, aber, liebes kleines Fräulein,
bitte sagen sie, was glauben sie?
Was sie sich da denken, liebes kleines Fräulein,
das gerade mein’ ich nie!
Ich folge wie ein Knabe errötend ihrer Spur,
Aber, aber, aber Fräulein, wie kann man nur?

But, but, but, dear little lady,
I mean, what's in your mind?
What are you thinking, dear little lady?
I never mean that!
I follow your trail, blushing like a boy,
but, but, but, Miss, how could you?



13. Ich weiß ein Mädél in Znaim

So manches Städtchen hat manches Mädchen,
das ist sehr lieblich und schön.
Doch eine Gegend ist sehr vermögend,
das hab ich selber gesehn!
Pass auf, lieber Freund, ich verrat'
nun dir diesbezügliche Stadt:

Ich weiß ein Mädél in Znaim,
das schön ist, nicht zu beschrei'm.
So sauer die Gurken dort sind,
so süß ist das reizende Kind!
Und dieses Mädél in Znaim,
das ist bei Nacht nie daheim.
Doch wo sie ist und wer sie küsst,
Wird hier nicht aufgetischt!
Das bleibt in Znaim so lang geheim,
bis uns aaner amol erwischt!

Die Znaimerinnen, ich schwör es ihnen,
sind uns erschienen so schön!
I hob so Maderl mit g'stärkte Kladerl
und storke Waderl nie g'säh!
Und busseln, das können sie dort!
I foahr dort mei Lebtag net foat!

Ich weiß ein Mädél in Znaim ...

In Znaim, in Znaim,
da bleibt alles sehr lang geheim!
In Znaim, in Znaim,
da möcht' ich mein Leben lang bleim! Jawoll!

Many a little town has many a girl,
that is very lovely and beautiful.
But one area is very wealthy,
I've seen that for myself!
Watch out, dear friend, I'll tell you
the town in question:

I know a girl in Znaim,
who is beautiful, difficult to describe.
As sour as the town's pickled gherkins,
so sweet is the lovely child!
And this girl in Znaim,
is never at home at night.
But where she is and who kisses her,
is not admitted here!
That remains a secret in Znaim for so long,
until someone catches us!

The women of Znaim, I swear to you,
have appeared so beautiful to us!
I've never seen such girls with starched dresses
and sturdy calves!
And they can kiss there!
I'll never leave there in my life!

I know a girl in Znaim ...

In Znaim, in Znaim,
everything stays secret for a long time!
In Znaim, in Znaim,
I'd like to stay there all my life! Yes!

14. Liselott, Du bist mein Fall

Liselott, du bist mein Fall,
denn du singst wie eine Nachtigall.
Du singst dich in mein Herz hinein,
lass mich Dein Begleiter sein!
Liselott, du bist mein Fall,
wo du hinkommst, ruft man überall:
„Da ist sie, unser Augenster!“,
und das hör' ich so gern.
Du singst die schönsten Lieder
voll Liebeslust und Schmerz.
Dann sinkst du immer wieder
zurück an mein verliebtes Herz.
Ach, Liselott, du bist mein Fall
und du singst wie eine Nachtigall.
Mit dir nur kann ich glücklich sein.
Liebling, sage nicht nein!

Treibt mein Herz mich zum Bankrott,
- Li - La - Liselott -
deiner Stimme Zauberklang
macht mich liebeskrank.
Seit ich dich im Arm gehabt
weiß ich, du bist sehr begabt.
Und wir singen spät und früh
nur die Melodie.

Liselott, du bist mein Fall ...

Liselott, you are my cup of tea,
because you sing like a nightingale.
You sing your way into my heart,
let me be your companion!
Liselott, you are my cup of tea.
Wherever you go, people shout:
"There she is, the star of our eyes!",
and I just love to hear that.
You sing the most beautiful songs
full of love and pain.
Then you sink down again and again
back into my heart full of love.
Oh, Liselott, you are my cup of tea,
because you sing like a nightingale.
I can only be happy with you.
Darling, don't say no!

My heart drives me to bankruptcy,
- Li - La - Liselott -
the magic sound of your voice
makes me lovesick.
Ever since I held you in my arms
I know you are very talented.
And we sing late and early
just the melody.

Liselott, you are my cup of tea ...

Dieses Projekt wurde gefördert von
This project has been supported by



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



IMPRESSUM IMPRINT

2023 · discors · Schwägrichenstraße 9 · 04107 Leipzig · GERMANY

Aufgenommen in recorded at: Neupostolische Kirche Leipzig-Mitte · 02.-06.01.2023

Dramaturgie dramatic composition: Claus Fischer, Leipzig/Berlin · www.musikjournalist.de

Aufnahme und Schnitt recording and editing: Christopher Tarnow, Leipzig · www.christophertarnow.com

Photos: Anne Hornemann, Halle (Saale) · www.annahornemann.de

Maske make-up: Katharina Kraft, Leipzig

Cover design: Benjamin Mahns-Mardy

Gestaltung layout: Sascha Hille

Die Historischen Aufnahmen auf CD I sind, mit einer Ausnahme, überarbeitete Digitalisate von Schellack-Originalplatten, zur Verfügung gestellt von Jörg Werner.

Der Titel „Vera“ stammt aus der Sammlung von Uwe Steinle, Radiomuseum Hardthausen, www.radiomuseum-hardthausen.de.

The historical recordings on CD I are, with one exception, remastered digital copies of original shellac records provided by Jörg Werner.

The title "Vera" originates from the collection of Uwe Steinle, Radiomuseum Hardthausen, www.radiomuseum-hardthausen.de.



MITWIRKENDE PERFORMERS

Ensemble Nobiles

Paul Heller
Christian Pohlers
Benjamin Mahns-Mardy
Lukas Lomtscher
Lucas Heller

Claus Fischer, Conférencier

ensembleleipzigersalon

Saskia Klapper, Violine
Julia Andreas, Violine
Andrea László, Violoncello
Astrid Pfister, Kontrabass
Valeri Funkner, Bajan
Sophie Auerbach, Piano

UNSER BESONDERER DANK GILT OUR SPECIAL THANKS TO

für die Mitwirkung for participation: ensembleleipzigersalon · Christopher Tarnow
Claus Fischer · Jörg Werner und Uwe Steinle für die historischen Aufnahmen

für die Gastfreundschaft for hospitality: der Neupostolischen Kirche Leipzig-Mitte
der Förderstiftung Leipziger Stadtbad und Maria Artmann

für die finanzielle Unterstützung for financial support: Karsten Nörenberg, der uns seit Jahren ein treuer Begleiter und Initiator zahlreicher Konzerte ist und der diese Doppel-CD über das Crowdfunding gefördert hat · unseren Freunden und Förderern Jane und Frank Taubert, die uns stets zugewandt offene Ohren und kreative Anregungen schenken und die dieses Album zudem über das Crowdfunding mitfinanziert haben · Susanne Maria Michaelis und Martin Haspelmuth · Gerda Pohlers · der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien und dem Deutschen Musikrat

für die Arrangements for the arrangements: Carsten Gerlitz · Fredo Jung · Christoph Küstner
Horst Singer

